

Der Führerkampf

Amtliche Tageszeitung der NSDAP. Go

Wie Ihr Ihren Verbreitungsbereich bestimmen, Zeitung zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Staats- und Gemeindebehörden, der NSDAP, der Finanzämter, der Hauptämter, der Zollbehörden, der Postverwaltung, der Reichskommissare von Dresden und Leipzig und der Städte.

Bezugspreis: monatl. 2,40 RM. (einschl. 45 Pf. Versandabgabe bzw. Trägerabgabe). Durch die Post 2,40 RM. einschl. 50,00 Pf. Belebungsgeld. (ausgl. 42 Pf. Belebungsgeld). Bei Abholung in der Geschäftsstellen 2 RM. Erhebt sich nicht mit Ausnahme der Postabholung. Bei Nichtabholung infolge höherer Gewalt besteht kein Aufschlag auf Belebungsgeld oder auf Versandabgabe.

Nr. 106. Montag, 17. April 1939

Ausgabenpreise für den 1. 3. 1939:
Berlin: National
Weltmeisterschaft 10,-
Schriftleitung 11,-

Bedeutsame Veranstaltungen am Geburtstag des Führers

Die Berliner Ost-West-Achse wird geweiht

Berlin, 15. April

Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda hat die Veranstaltungen bekanntgegeben, die in der Reichshauptstadt zum Geburtstag des Führers stattfinden werden. Das Programm umfasst im einzelnen folgende Punkte:

19. April

17 Uhr: Vorstellung der besetzten SS-Junker der neuen Reichskanzlei im Mosaiksaal der neuen Reichskanzlei.

18.30 Uhr: Ansprache des Reichspropagandaleiters der NSDAP, Reichsminister Dr. Goebbels, über alle deutschen Sender.

19 Uhr: Gratulation des Führerkorps der NSDAP unter Führung des Stellvertreters des Führers im Mosaiksaal der neuen Reichskanzlei.

20 Uhr: Gratulation des Stoßtrupps "Adolf Hitler" und der Blutordenträger in der Marmorgalerie der neuen Reichskanzlei.

21 Uhr Fahrt des Führers über die Ost-West-Achse, die damit feierlich dem Verkehr übergeben wird. Professor Speer meldet dem Führer auf dem Hindenburgplatz die Fertigstellung der Ost-West-Achse. Oberbürgermeister Dr. Lippert übernimmt die Straße in die Obhut der Stadt Berlin. Danach erklärt der Führer die Ost-West-Achse für eröffnet. Der Führer fährt als erster durch das Band über die Ost-West-Achse bis zum Adolf-Hitler-Platz und denselben Weg zurück. An beiden Seiten der Straße werden die am Bau beteiligten Arbeiter und die Gliederungen der Bewegung aufgestellt nehmen. Am Großen Stern ist ein besonderer Platz für die Veteranen der Kriege 1864, 1866 und 1870/71 vorgesehen.

22 Uhr: Großer Zapfenstreich der Wehrmacht auf dem Wilhelmplatz mit anschließendem Vorbeimarsch am Führer.

22.30 Uhr: Fadellung der NSDAP und ihrer Gliederungen durch die Wilhelmstraße an der Reichskanzlei vorbei. An dem Fadellung nehmen die Ehrenzeiträger des Hauptsatzes der NSDAP und 50 Ehrenzeiträger aus den Mitgliedern der Protektorats-Regierung und von den Söhnen der Behörden. Anschlie-

Schungspolizei am Führer an der Reichskanzlei in der Wilhelmstraße.

9.20 Uhr: Gratulation des Apostolischen Nuntius.

9.25 Uhr: Gratulation des Reichsprotektors für Böhmen und Mähren, Reichsminister Freiherr von Neurath, und des Staatspräsidenten Dr. Hacha.

9.30 Uhr: Gratulation des slowakischen Ministerpräsidenten Dr. Tiso.

9.45 Uhr: Gratulation der Reichsregierung im großen Empfangssaal der neuen Reichskanzlei.

10 Uhr: Gratulation der Vertreter der Wehrmacht unter Führung von Generalfeldmarschall Göring.

10.10 Uhr: Gratulation des Oberbürgermeisters und Staatspräsidenten Dr. Lippert.

10.15 Uhr: Gratulation der Abordnung der Adolf-Hitler-Stiftung der deutschen Gemeinden und Gemeindeverbände für Jungarchitekten und Städtebau.

10.20 Uhr: Überreichung des Ehrenbürgerbürgertitels der Stadt Danzig durch Gauleiter Forster.

11 Uhr: Große Parade der Wehrmacht auf der Ost-West-Achse. Der Führer führt die Paradeausstellung vom Luisengarten über die Straße Unter den Linden—Pariser Platz—Hindenburgplatz und die Ost-West-Achse ab. Der Vorbeimarsch am Führer findet an der Technischen Hochschule statt.

16 Uhr: Volksliedersingen des Berliner Sängerbundes auf dem Wilhelmplatz.

17.15 Uhr: Gratulation der ungarischen Abordnung unter Führung des ungarischen Königs.

17.30 Uhr: Gratulation des bulgarischen Gesandten für seinen König.

18.30 Uhr: Ein Empfang beim Führer für die ausländischen Abordnungen.

18.30 Uhr: Gratulation der Vertreter der deutschen Volksgruppen Europas.

20. April

8 Uhr: Ständchen des Mußzuges der Leibstandarte SS "Adolf Hitler" im Garten der Alten Reichskanzlei.

9 Uhr: Vorbeimarsch der Leibstandarte SS "Adolf Hitler", eines Sturmbannes der SS-Totenkopfverbände und eines Bataillons

Găsescu nach Berlin abgereist

Bukarest, 16. April

Der rumänische Außenminister Găsescu ist am Sonntag zu seinem angekündigten Besuch nach Berlin abgereisen. Er wird auf seiner Reise vom deutschen Gesandten Dr. Fabrixius begleitet. Zur Verabschiedung hatten sich auf dem Bukarester Bahnhof u. a. Ministerpräsident Calinescu, die polnische Polens, Jugoslawien, der Türkei und der spanische Gesandten eingefunden.

Zur Berliner Reise Găsescus veröffentlichte ihm nahestehende Blatt "Timpul" einen Leitartikel, in dem es heißt, daß Găsescu den unerschütterlichen Glauben habe, daß man zu einer Versöhnung zwischen Deutschland und Rumänien gelangen müßt und kann.



Bei der Trauerfeier für die Opfer der Explosionskatastrophe von Regis-Breitlingen sprachen Reichsleiter Dr. Ley und Gauleiter Mutschmann den Hinterbliebenen ihr tiefes Mitgefühl aus und versicherten sie der Hilfe der Volksgemeinschaft. Auf: Stenzel

Das Glück gegen den DSC.

Mit 1:0 wurden die Dresdner von Schneidewind 05 bezwungen
Hindenburg Allenstein gegen Blau-Weiß Berlin 1:2
Hamburger SV gegen VfL Osnabrück 5:1
Fortuna Düsseldorf gegen Victoria Stolp 1:0
Dessau 05 gegen Admira Wien 1:0
Stuttgarter Kickers gegen VfR Mannheim 3:2
Kassel 05 gegen Rasensport Gießen 1:2
Wormatia Worms gegen Schalke 04 0:1

Keine Dresdner Elf mehr im Pokalkampf

Sportfreunde wurden Handball-Kreismeister

Ausführliche Berichte im Sportteil

Irland fordert Ulster zurück

London, 17. April

Der irische Premierminister de Valera hielt am Sonntag eine Rede, in der er sich mit der Verteidigungsfrage Irlands befaßte und sofortige Vorbereitungen zur Verteidigung forderte, damit „diejenigen, die vielleicht wünschen, sich in unsere Angelegenheiten einzumischen, wissen, daß sie es nicht ungestraft tun können.“

Das irische Volk habe den Wunsch, im Falle eines Krieges neutral zu bleiben. Es sei das nächste Ziel der irischen Regierung, die Regierungswelt des Staates auf das ganze nationale Gebiet auszudehnen. Irland wünsche die Rückgabe der Ulster-Grafschaften in Nordirland. Von einem vereinigten Irland, so fuhr de Valera fort, habe Großbritannien nichts zu fürchten, wohingegen man von einem Irland, das unterteilt sei, keine solche Stellungnahme erwarten könne!

In seiner Ansprache an die Vertreter der Protektoratsregierung und an die Vertreter der Stadt Prag brachte General der Infanterie Blaskowitz zum Ausdruck, daß die bei seinem Amtsantritt vor vier Wochen ausgesprochene Bitte um vertrauliches tatkräftige Mitwirkung an den bevorstehenden Aufgaben auf ein Verständnis gestoßen sei, das es erlaube, den Zusammenschluß der militärischen Vollzugsgewalt bald zu beenden und den nunmehr geltenden Rechtszustand in Kraft treten zu lassen. Der Oberbefehlshaber dankte den Vertretern der Regierung und der Stadt Prag.

Im Namen der Vertreter der Regierung und der Stadt dankte Ministerpräsident Petzen dem Oberbefehlshaber, seinem Mitarbeiter sowie der Polizeiverwaltung und betonte, daß der General durch seine Tätigkeit in starkem Maße zur Annäherung zwischen der deutschen Wehrmacht und der Bevölkerung beigetragen hat.

Dank an Böhmens Bevölkerung

Vom Hauptquartier Prag aus hat der Oberbefehlshaber der Heeresgruppe I, General der Infanterie Blaskowitz, sich mit folgender Kundmachung an die Bevölkerung Böhmens verabschiedet:

„Auf Anordnung des Oberbefehlshabers des Heeres ist meine Angabe in Böhmen mit dem heutigen Tage beendet. Die Voraussetzung für ein friedliches Zusammenwirken aller Kräfte ist geschaffen, der Boden für den grundlegenden Neuanfang der sozialen und politischen Organisationen des Landes bereitet.

Wenn dieses Ziel in der Übergangszeit erreicht wurde, danke ich es in hohem Maße der verständnisvollen Haltung der Bevölkerung, aller Behörden und Dienststellen der öffentlichen Verwaltung und Betriebe. Mein besonderer Dank gilt denen, die in den vergangenen Wochen mannigfache Belästigung durch die Belegung mit deutschen Truppen auf sich nahmen. Meine Anerkennung gebührt allen Angehörigen der Polizei, Post, Eisenbahn und allen Ge-

Einweihung neuer Jugendherbergen

Grundsteinlegung auf dem Gleesberg - Feierstunde in Frauenstein

Neustadt., 16. April (Eig. Meldg.) Die alte Bergstadt hatte reichen Flaggensammlung angelegt und gab damit das würdige Gepräge für die feierliche Grundsteinlegung der Jugendherberge auf dem Gleesberg, die gleichzeitig mit der zentralen Einweihung aller neuerrichteten Jugendherbergen durch den Reichsjugendführer in Fulda stattfand. Die Jugendherberge wird als Verbindungsherberge zwischen der sächsischen und der sudetendeutschen Jugend errichtet.

Am Sonntag, 14 Uhr, erfolgte die Feier draußen auf lustiger Höhe. Der Baugrund war würdig geehrert. Die Fahnen der Bewegung umschmückten das weitläufige Baugelände, aus dessen Mitte die Fahnen der deutschen Jugend ragten. Nach dem Eintreffen des Oberbannführers Pg. Frank lang man gemeinsam das Lied: „Auj hebt unsere Fahnen“.

Dann sprach Obergefolgschaftsführer Nodach vom Landesverband Deutscher Jugendherbergen. Seine Rede war ein Rechenschaftsbericht über die gewaltige Steigerung der Baufähigkeit im deutschen Jugendbergswelt. Zugleich war sie ein Dank für die Hilfe, die Partei und Behörden der Jugend angediehen ließen.

Der deutschen Jugend ist unser Vaterland kein leichter Begriff mehr; sie hat Gelegenheit genug, es kennenzulernen. Ihre Jugendherbergen stehen überall dort, wo das deutsche Leben etwas zu

vorfunden hat, damit die Liebe zum Führer, zum Volk und zur Heimat ins Unermeßliche steigen möge.

Hierauf sprach Bürgermeister Pg. Richter-Neustadt herzliche Begrüßungsworte. Durch die edle Tat des großherzigen Stifters Willibald Röhlisch-Dresden sowie dank der finanziellen Unterstützungen des Landrates in Schwarzenberg und der Gemeinde Neustadt sei es erst gelungen, den Bau zu beginnen. Wohl kaum eine zweite Gegend in Deutschland sei für den Bau einer Jugendherberge so geeignet als der so idyllisch gelegene Gleesberg. Hierauf verlas er die Urkunde.

Dann sprach Oberbannführer Pg. Frank, der ausführte, daß, wenn wir in die Zukunft blicken, sie der Jugend, der nationalsozialistischen Partei und dem ganzen deutschen Volk große Versprechungen auferlegt. Wir sind Bannenträger nationalsozialistischer Erziehungswirkung, wir wollen hinzu führen zum nationalsozialistischen Erfolg. Anschließend sprach ein Maurerpolier den alten Richtspruch und übergab dem Ortsgruppenleiter Pg. Noga den Hammer. Der Ortsgruppenleiter wandte sich an die Jugend und ermahnte sie: „Seid immer eingedenkt, daß Ihr in der Zeit geboren seid, in der Großdeutschland geworden ist.“ Mit den nationalen Weihelnahmen nahm die eindrucksvolle Weihefeier ihren würdigen Ausklang. Am gleichen Tag fand in Frauenstein die Einweihung der dort errichteten Jugendherberge statt.



Aufn.: J. Schütze

Die neue Jugendherberge Frauenstein inmitten hochragenden Waldes

„Wandern gibt Schaffenskraft“

Reichsausbildungslehrgang für KdF.-Kreiswarte aus sieben Gauen

In Königstein., 16. April (Eig. Bericht) Die Wanderwarte der NS-Gemeinschaftskraft durch Freunde“ haben eine vielseitige Verantwortungsvolle Tätigkeit zu erfüllen. Es ist deshalb notwendig, daß jeder von ihnen neben der absoluten politischen und charakterlichen Zuverlässigkeit ein Höchstmaß an Fachlichkeit wisse besitzt und einen klaren Bild für diese Zielsetzung hat. Auf diese Erfordernisse ist ein Reichsausbildungslehrgang abgestellt, der am Sonntag, 16. April, in dem herrlich gelegenen Lande im Königstein a. Elbe, am Fuße des Liliensteines, seinen Anfang nahm.

Insgesamt 70 KdF.-Kreiswanderwarten aus den Gauen Halle-Merkurburg, Magdeburg-Anhalt, Sachsen, Schlesien, Südhannover-Braunschweig, Sudetenland und Thüringen soll hier ein nachhaltiges Bild über die nationalsozialistische Wanderausbildung und über das Wesen des KdF.-Wanderns vermittelt werden. Während des Lehrganges, der am 22. April sein Ende finden wird, werden 28 besonders ausgewählte erfahrene Lehrkräfte die Lehrgangsteilnehmer einreichthaltes Wissen vermitteln.

Die Eröffnung des Lehrganges am Sonntagnachmittag gestaltete sich zu einer kleinen, schlichten Feier, die vor der Verkaufsstelle der Rüttner-Werke aus Pirna wirkungsvoll musikalisch unterstrichen wurde.

Gauwart Pg. Korb begrüßte Johann die zahlreich erschienenen Ehrengäste sowie die Lehrgangsteilnehmer im Auftrage des Gauwappens, Pg. Weitl, und wies darauf hin, daß der Gau Sachsen dem Wandern innerhalb der KdF.-Arbeit stets besondere Förderung habe angesehen lassen.

In den Mittagsstunden nahm Kreisleiter Pg. Elsner-Pirna Begegnung mit den Männern aus den verschiedenen Gauen Großdeutschlands zu.

Am Nachmittag sprach Johann Pg. Kuhn-Berlin über „Die Sinngebung und den Aufbau des KdF.-Wanderns“. Er hob hervor, daß das KdF.-Wandern in diesem Frühling eine Art „Jubiläum“ feiern könne. Vor fünf Jahren hätten die schwäbischen Ansätze des KdF.-Wanderns begonnen. Damals seien 48 000 Wanderrückige erfaßt worden, eine Zahl, die sich im vergangenen Jahr auf rund 1½ Millionen gesteigert habe.

Diesen gelte es, in die richtigen Bohnen zu lenken, damit könne das Wandern zu einem sehr wichtigen Faktor in der weltanschaulichen Erziehungsarbeit unseres Volkes werden. Die Anforderungen, die an die Wanderwarte gestellt würden, gingen also weit über das ehemalige „Vereinswanderer“ hinaus. Zur Zeit arbeiten an dieser Aufgabe in ganz Deutschland etwa 15 000 Warte.

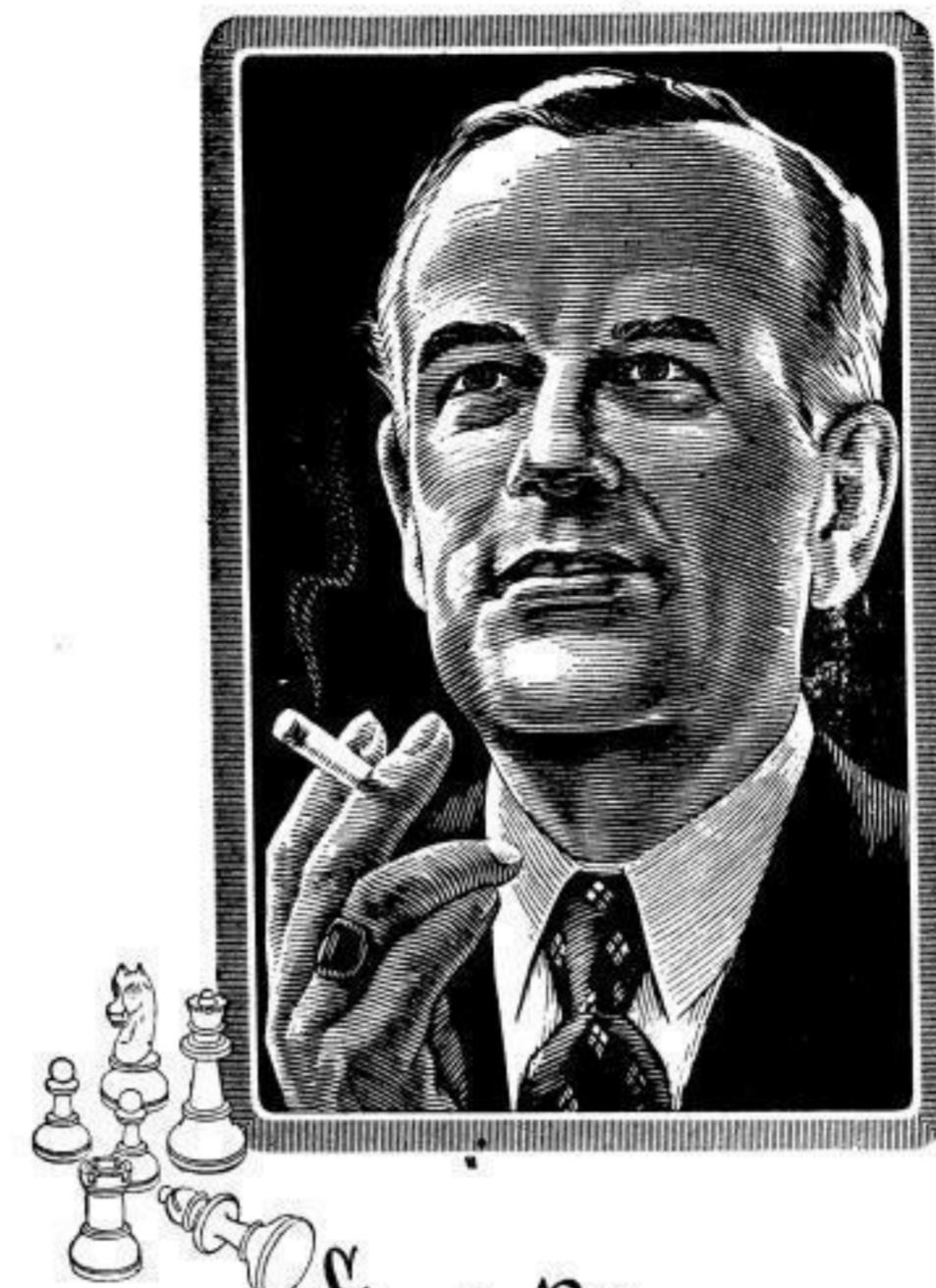
Wer singt die schönsten Mundartlieder?

Dresden, 16. April

Der Volkstumsbeauftragte des Heimatwerkes Sachsen für das Erzgebirge, Kreisleiter Vogeljäger, ruft am 22. und 23. April nach Obernhau, wo am Sonnabend um 16 Uhr im Hotel „Amitshof“ eine Tagung der Kreisbeauftragten des Heimatwerks stattfindet. Derstellvertretende Vorstand des Heimatwerks Sachsen, Ministerialdirektor a. D. Präsident Lebere Dresden, und Kreisleiter Vogeljäger-Annaberg werden sprechen. Um 20 Uhr findet im „Tivoli“ das 2. Erzgebirgische Streiflingen Ball, das auch vom Reichsleiter Leipzig am 23. April von 9.30 Uhr bis 11.15 Uhr übertragen wird. Es singen die erzgebirgischen Volkstumsgruppen und Einzelänger, die aus den Ausbildungsländern in Johanngeorgenstadt, Gelenau, Zwickau, Zschopau und Chemnitz als die besten hervorgegangen sind.

Drei erzgebirgische Mundartdichter des Anton-Hünther-Rings, nämlich Max Landler-Schlaudern/Sudetenland, Emil Müller-Dresden und der Sohn Job aus Ebenrodt sprechen eigene Werke. Die Ansage hat Friedl Göhner.

Am Sonntag, 23. April, 9.30 Uhr, liegt der Anton-Hünther-Ring in Clemens Gasthaus. Es sprechen dort Oberstudienrat Dr. Röhe-Schwarzenberg über „Unsere Heimatgeschichte als Quelle für das erzgebirgische Schriftum“, Hugo Hartmann-Schwarzenberg über „Der Mundartdichter und sein Verleger“, Schriftsteller Willi Hörsching-Ehrentriedersdorf über „Das erzgebirgische Volkstum auf der Bühne“, der Vorstand des Heimatwerks Sachsen, F. E. Röhr-Schwarzenberg, über „Heimatliches Schriftum, Lieber und Geschichten“ und schließlich der Volkstumsbeauftragte Kreisleiter Vogeljäger „Von der Heimat ins Vaterland“.



**Ein guter Rat:
erst ein paar Züge aus der Ramses
und dann den Zug auf dem Schachbrett.**

RAMSES



Hier spricht
die Deutsche Arbeitsfront

16.30 Uhr, für Männer Freitag 18.45 Uhr, Befehlshab. 22.24.24.24.

Mahnrede

Neuer Kursus beginnt Dienstag, 26. April 1939, 19.30 Uhr, 9. Volksschule, Georgpl. (Vertriebserziehung).

Sportkampf der Berufe 1939

Die Sportanmeldungen für den Sportkampf der Berufe 1939 sind ab sofort im KdF.-Zentrale erhalten. Die Berufe, die am Sportkampf teilnehmen, haben die Sportanmeldungen auf den dann erhaltenen Postdrucken bis zum 1. Mai 1939 im Kreispostamt, Ribenbergrstraße 2, einzurichten.

Sportkurse

Anmeldung des Geburtsstages des Kindes und des damit verbundenen Anfallenlassen am Mittwoch, 19. April 1939, ab 18 Uhr alle KdF.-Kurse auf. Am Donnerstag, 20. April 1939, fallen sämtliche Kurse aus!

**Den Freiheitskampf lesen
...heißt dabei gewesen**

Jeder will einen neuen Leser

Vereinskalender

Aufmerksam ins Auge Ruh und an die An-
gelegenheiten erheben Befehlung u. Befehle.

Dresden

Heimatkunde Kaiserliche Domäne Kemnitz
Welt im Kurzander Salat, Leinwandstrasse 2,

Montag, 17. April, 18 Uhr: „Das Wunderteile“,
20 Uhr: „Joseph Mendel“.

Dienstag, 18. April, 18 Uhr: „Daniel und Jakob“,
20 Uhr: „Die Tage vom Dresdner Großherzog“.

Bedeien
Neuer Anlauf: für Männer montags 18.15 Uhr,
Kreispostamtstraße, für Jungen und Model montags

